

Liebe Heimatfreunde,

Inzwischen passiert in Wremen ja wieder eine ganze Menge. Es gibt alle möglichen Veranstaltungen – politisch, heimatkundlich oder auch nachgeholte Mitgliederversammlungen der Vereine. Darüber in **Aktuelles** zu berichten, ist wieder mehr Arbeit. Ich bin ja schon ganz schön viel unterwegs, würde mich aber auch über Berichte oder Geschichten von anderen Autoren freuen. Auch Bilder von aktuellen Ereignissen im Ort könnte ich in die Seite einsetzen.

Der **Jahresbericht** 2012 ist inzwischen im Netz und 2013 ist eigentlich auch fertig und muss nur noch korrigiert werden. Sicher habe ich wieder eine ganze Menge übersehen. Aber ich kann mich auf Birgit verlassen, die findet die Fehler und macht mich auch auf Unklarheiten im Text aufmerksam. Ich bin ihr nach wie vor sehr dankbar für ihr aufmerksames Lesen und ihre Geduld mit mir.

Ich werde jetzt nur noch den Bericht über das Jahr 2014 schreiben. Dann endet die Geschichte der **Gemeinde Wremen**, die in der Mitte des 19. Jahrhunderts nach einer Verwaltungsreform im Königreich Hannover begann. Es wurden damals die alten Kirchspiele hier in der Marsch mit Gemeindeaufgaben betraut. In einer Gemeindeversammlung wurden alle männlichen Wahlberechtigten gehört und ein Gemeindevorstand für die laufenden Angelegenheiten gebildet, der ein Gemeindevorsteher leitete. Vorher gab es neben den alten Kirchspielen die Bauernschaften, sogenannte Viertel, in denen Angelegenheiten geklärt wurden. Als erster Gemeindevorsteher wurde 1855 Peter Heinrich Knupper eingesetzt. 160 Jahre Gemeinde Wremen!

Über die Gemeinde Wremen gibt es bald 91 Jahresberichte. Pastor Möller hat neben seinen vielen anderen, weit zurückgehenden Schriften auch Berichte über die Jahre von 1924 bis 1964 verfasst. 1961 – 1967 hat Gerd Hey geschrieben und 1968 – 2014 habe ich inzwischen beigezeichnet.

Sobald der Jahresbericht 2014 geschrieben ist, werde ich an die Veröffentlichung der Jahre von 1991 bis 2014 in Buchform gehen. Eine ziemlich große Aufgabe. Seitenzahlen, Inhaltsverzeichnis, Register. In Anbetracht der vielen Seiten werden es wohl auch eher zwei Bände.

Ich habe wieder einen **Bericht** über ein Haus geschrieben, in dem eine Kneipe war, früher „Stadt Frankfurt“, dann „Ebbe und Flut“, und jetzt ist dort die Physiotherapiepraxis. Ich freue mich, wieder einen Bericht mehr über ein altes Haus in Wremen einsetzen zu können. Es gibt aber noch eine ganze Menge Häuser, deren Geschichte aufgeschrieben werden sollte. Ich würde mich sehr freuen, wenn Bewohner über die Geschichte ihrer Häuser schreiben würden.

Oft bleibt in der Geschichte der alten Häuser einiges unklar, zum Beispiel das Baujahr. Es gibt darüber oft gar keine Daten mehr. Im Katasteramt gibt es gar keine alten Unterlagen. Im Bauamt der Gemeinde konnte z.B. für mein Haus nichts gefunden werden. Manchmal helfen Bilder. Es gibt eine Ansichtskarte von 1897, da steht mein Haus schon. Also ist es älter, aber wahrscheinlich nicht viel. Das Haus, das jetzt das Café Dahl in der Langen Straße beherbergt, ist auf einem alten Foto mit der Jahreszahl 1830 abgebildet.

Viele Häuser in der jetzigen Wremer Straße wurden erst nach dem Bau der Chaussee ca. 1850 gebaut. Pastor Möller hat ab 1924 alle Neubauten dokumentiert, ich habe die Daten mal herausgeschrieben.

Ich freue mich immer über alte oder neue **Bilder**. Wenn kein Name an den Bildern steht, sind sie aus meinem eigenen Archiv. Von Willy Jagielki bekomme ich viele Fotos. Er hat fast überall fotografiert. Auch Henning Siats und Arno Zier sind gute Quellen. Sehr schöne Bilder stellt mir regelmäßig Beate Ulich zur Verfügung. Gab es im letzten Jahrtausend nur wenige Bilder, kann man jetzt schon eher von einer Bilderflut sprechen und die Auswahl fällt schwer.

Quelle für meine Berichte sind immer die **Unterlagen** mit den vielen Zeitungsartikeln, die seit 2010 Christa Brill sehr schön zusammenstellt. Fehlt mal etwas, dann liefert Willy, der auch alles gesammelt hat.
Vielen Dank an die Spender!

Die vielen alten **Bücher**, die Michael Figger dem Heimatkreis geschenkt hat, sind inzwischen auch gut untergekommen. Wir haben Regale – natürlich Billy von IKEA – gekauft und alle gut sortiert eingeräumt. Es sind tolle Bücher und viel Lesenswertes dabei. Einige haben es auch in unser Archiv geschafft und sind in der Bücherdatei zu finden.

Ich mache noch mal Werbung für unseren **Kalender**. Bernd Schäfer hat dieses tolle Plakat hergestellt, das auch in den Kasten am Museum für Wattenfischerei gehängt wird.



Ein Kalender ist für 10 € in der Geschenke-Ecke, im Lagerverkauf und im Kleinen Preußen zu haben. Wenn man 10 davon abnimmt, kostet einer in einer Novemberaktion 7 €.

Wenn Sie nicht nach Wremen kommen können, schicken wir ihnen den Kalender auch gern nach Hause.

Ich bin meistens donnerstags von 15 bis 17 Uhr in der Wremer Stube in der Alten Schule und freue mich über Besuch!

Der Besuch im Internet unter www.wremer-chronik.de ist immer möglich!

Renate